



# Pfarrblatt Reindorf

## Jänner – Februar 2022

### Das neue Jahr im Licht meines Glaubens

„Ein gutes und gesegnetes neues Jahr!“ So haben wir einander in den letzten Tagen eine gute Zukunft gewünscht. Doch eine gute Zukunft ist nicht nur ein guter und frommer Wunsch, sondern es ist auch ein Auftrag an uns alle.

In vielen TV-Sendungen wurden am Jahreswechsel die Leute gefragt, welche guten Vorsätze sie ins neue Jahr mit hineinnehmen. Die Vorsätze gleichen sich alle Jahre: Mehr Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, auf die Umwelt besser zu achten, mehr Sport zu treiben, abzunehmen, weniger Zeit am Handy, Computer oder Internet zu verbringen, sparsamer zu sein, weniger fernzusehen, weniger Alkohol zu trinken und mit dem Rauchen aufzuhören (Umfrage der Pharmazeutischen Zeitung in Deutschland). Einige ältere Befragte gaben an, keine Vorsätze zu fassen, weil sie sich sowieso nicht daran halten würden. Sind Vorsätze für das neue Jahr nicht einfach eine Alibiübung? Wäre es nicht ehrlicher zu sagen: Ich werde keine Vorsätze machen, damit ich dann keine brechen



*Jahreslosung 2022*  
(c) adeo-verlag.de

#### Unser Inhalt

#### Das neue Jahr im Licht meines Glaubens

Seite 1–2

#### Synode 2021-23

Seite 3

#### Sternsingeraktion 2022

Seite 4-5

#### Restaurierung Reindorf- Krippe

Seite 6-8

#### Heilige Corona

Seite 9

#### PGR Wahl 2022

Seite 10

#### Papstreise

Seite 11

#### Rückblick auf Weihnachten

Seite 12-13

#### Pfarre Reindorf

Seite 14–16

*Fortsetzung auf S. 2*

Fortsetzung von Seite 1



werde?

**Ich bin persönlich überzeugt, dass es gut und notwendig ist, sich Vorsätze zu machen**, auch wenn ich meine, dass gute Vorsätze nicht nur am Beginn des neuen Jahres gefasst werden sollten. Ein Jahr, das zu Ende geht, lässt uns das vergangene Jahr noch einmal vor Augen führen und fragen, was gut oder nicht so gut war. Tief im Inneren des Menschen erkennt man auch, was gut war oder eben schlecht. Doch als Christen sollten wir noch einen Schritt weiter gehen: **Ich betrachte mein Leben im Licht des Glaubens.** Ich höre immer wieder: „Ich muss nichts beichten, da ich niemanden umgebracht oder etwas gestohlen habe.“ Doch der Glaube geht weiter, er fragt auch nach dem Guten, das ich nicht getan habe. **Was habe ich getan, dass die Welt gerechter, sozialer oder schöner wurde?** So würde uns sicher sehr vieles einfallen, was wir im neuen Jahr besser machen könnten. Eine wichtige Sache scheint mir auch zu sein, zu erkennen, dass es in der Welt Dinge gibt, die ich nicht verändern kann. Eigenschaften an mir oder auch bei anderen, die mich stören. Die Welt und die Menschen sind nicht vollkommen, das heißt aber nicht, dass wir resignieren sollen und alles so blei-



ben soll, wie es ist. Es ist gut und wichtig, dass wir in unserem Leben Visionen haben, wie mein Leben und die Welt sein sollen, und nach diesem SOLL streben, Schritt für Schritt, auch im Bewusstsein, dass wir nicht alles auf einmal ändern können. Dazu kann uns das bekannte Gebet des **US-amerikanischen Theologen Reinhold Niebuhr** helfen:

*„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Einen Tag nach dem anderen zu leben, einen Moment nach dem anderen zu genießen. Entbehrung als einen Weg zum Frieden zu akzeptieren. Diese sündige Welt anzunehmen, wie Jesus es tat, und nicht so, wie ich sie gern hätte. Zu vertrauen, dass Du alles richtig machen wirst, wenn ich mich Deinem Willen hingebe, sodass ich in diesem Leben ziemlich glücklich sein möge und im nächsten für immer überglücklich mit Dir. Amen.“*

So wünsche ich allen auch auf diesem Weg ein gutes und gesegnetes neues Jahr!

P. Markus

## Verlauf der Bischofs-Synode in Österreich



Am 17. Oktober erfolgte weltweit, so auch in Österreich, der Startschuss für die Bischofssynode. Dabei soll vor allem folgenden grundlegenden Fragen nachgegangen werden: **Eine synodale Kirche, die das Evangelium verkündet, „geht gemeinsam“.** Wie verwirklicht sich dieses „gemeinsame Gehen“ heute in unserer Ortskirche?

**Welche Schritte lädt der Heilige Geist uns ein zu gehen, damit wir in unserem „gemeinsamen Gehen“ wachsen?**

**Weltweit sind alle Getauften angehalten, sich aktiv an der Synode zu beteiligen.** Dabei spielt es keine Rolle, ob sie ehrenamtlich in der Kirche mitarbeiten, ob sie aktiv am regionalen Kirchenleben teilhaben oder ob sie Fernstehende sind. In einem Hirtenbrief haben Österreichs Bischöfe alle getauften Gläubigen eingeladen, sich gemeinsam mit ihrer Kirche auf den Weg zu machen.

Fragebögen werden im Laufe der kommenden Monate verteilt, danach gesammelt und verarbeitet. In weiterer Folge werden diese Ergebnisse durch das Synodensekretariat ausgewertet und daraus ein Arbeitsdokument erstellt und weiter geleitet.

**In unserer Pfarre** wurden bereits in den letzten Wochen **unterschiedliche Personengruppen** (Besucher der Mitarbeitermesse, Jugend, ...) angesprochen, um **die wichtigen kirchlichen Zukunfts-Fragen** zu erörtern. In den nächsten Wochen werden in Reindorf **Fragebögen aufliegen**, in denen auch **Platz für persönliche Anliegen** sein wird.

### MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Dezember

*„Liebe Kinder! Heute bringe ich euch meinen Sohn Jesus, damit Er euch Seinen Frieden gibt. Meine lieben Kinder, ohne Frieden habt ihr keine Zukunft, keinen Segen, deshalb kehrt zum Gebet zurück, denn die Frucht des Gebets sind die Freude und der Glaube, ohne den ihr nicht leben könnt. Den heutigen Segen, den wir euch geben, bringt ihn in eure Familien und bereichert all jene, denen ihr begegnet, damit sie die Gnade spüren, die ihr empfangt. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“*



## Ausgewählte Projekte der Dreikönigsaktion



Organisiert vom Hilfswerk der Katholischen Jungschar pilgerten rund um den Dreikönigstag 2022 erneut 85.000 Sternsinger mit ihren über 30.000 Begleitpersonen von Haushalt zu Haushalt, um im Dienste der guten Sache die Menschen in Österreich mit Weihnachtsklängen zu erfreuen.

Die große Spendenbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher macht die Sternsingeraktion zur größten österreichischen Sammelaktion für entwicklungspolitische Projekte. Dadurch wird es möglich, eine Vielzahl an Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien zu fördern.

Stellvertretend für eine lange Liste an Initiativen möchten wir an dieser Stelle einen kurzen Einblick in zwei Projekte geben:

- **Äthiopien – Frauenpower gegen Armut**

Armut, Nahrungsmangel und verschmutztes Trinkwasser bedrohen das Überleben vieler Menschen in Qarssa, einer Region 250 km südöstlich der Hauptstadt Addis Abeba. Vor allem Frauen sind Leidtragende der harten Lebensbedingungen. Eine lokale Partnerorganisation der Dreikönigsaktion ermöglicht Mädchen den Schulbesuch, fördert die Vernetzung von Frauengruppen und sorgt für sauberes Trinkwasser und alternative Energie. Frauen in Qarssa werden dadurch wichtige Impulse für die Entwicklung der Gemeinden geben können.

- **Bolivien – Alternativen zur Straße**

In der Stadt El Alto in Bolivien herrscht große Ungleichheit und Armut. Viele Kinder und Jugendliche leben hier schutzlos auf der Straße und werden Opfer von körperlicher und sexueller Gewalt.

Um dem täglichen Überlebenskampf auf der Straße zu entkommen, werden Kinder und Jugendliche von der Partnerinitiative „Maya Paya Kimsa“ durch ein offenes Tageszentrum und Streetwork samt intensiver persönlicher Betreuung an ein Leben in Gemeinschaft, mit strukturierten Tagesabläufen und grundlegenden Regeln gewöhnt.

Den Kindern wird dadurch eine Perspektive aufgezeigt. Sie können wieder Lebensfreude verspüren und schöpfen Hoffnung auf bessere Tage in mehr Würde.

*Franz Brudl*

## Sternsingen in herausfordernder Zeit

Trotz aller möglichen Pandemie-bedingten Einschränkungen konnten heuer die Sternsinger bestellte Besuche durchführen und im Gegensatz zum Vorjahr auch **wieder singen**.

Reindorf hat eine **große Sternsinger-Tradition**. Schon in den ersten Nachkriegsjahren wurde vom damaligen Reindorfer **Kaplan Johann Kubessa**, in Anlehnung an einen alten Brauch seiner Ybbstaler Heimat, das Sternsingen auf einem kleinen Gebiet unserer Pfarre eingeführt.



Reindorf war hiermit eine der ersten Wiener Pfarren, in denen dieser wiederentdeckte Brauch Einzug hielt. **1959** fand dann in Reindorf die erste Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar unter **Kaplan Wilhelm Teuschl und Ing. Hans Schmidt** statt.

So war es für **Sr. Edith und ihr jungliches Team** eine große Freude, im Jahr 2022 einige Hausbesuche in unserem Pfarrgebiet zu machen, um die

Botschaft von Betlehem weiter zu geben.

Ebenso hat auch **Sr. Anna mit ihrer Gruppe** einige Hausbesuche absolviert und dabei auch die „Mutter-Teresa-Schwestern“ mit ihrem Besuch erfreut.

*„Ich war heuer das dritte Mal beim Sternsingen dabei, und es bereitete mir wieder große Freude. Jedes Jahr ist es anders, und man lernt bei den Hausbesuchen auch immer neue Menschen kennen. Uns Sternsingerinnen gibt es ein gutes Gefühl, weil man jedes Jahr mithilft, Spenden für einen guten Zweck zu sammeln, und das lässt unsere Augen erstrahlen während der gesamten Tage der Dreikönigsaktion.“*

*(Cassean Cyd Briones, 16 Jahre)*



Leider konnte nicht, wie im Advent-Pfarrblatt angekündigt, die Restaurierung der Reindorfer Krippe vor Weihnachten abgeschlossen werden. Dazu folgendes Interview mit dem Restaurator:

## Fertigstellung bis Weihnachten 2022

Die Original-Reindorf-Krippe wurde vor 116 Jahren beim Bildhauer Leopold Kastner bestellt. Sie gilt mit ihren recht großen Figuren, in eine orientalische Landschaft eingebettet, als eine der schönsten Krippen Wiens. Noch unter Pfarrer Pater Peter beschloss man, die Krippe von einem in Österreichs Krippenkreisen bekannten Fachmann restaurieren zu lassen.

**Herr Reinhard Ungersböck, stellen Sie sich den Reindorfern bezüglich Ihrer Krippen-Fachkenntnisse kurz vor:**

**Hr. Ungersböck:** *Neben meiner Tätigkeit als Beamter der NÖ Landesregierung begann ich ab 1999 meine ersten Erfahrungen in Sachen Krippenbau und der Abhaltung von Krippenbaukursen im Krippenverein Wien zu sammeln. 2008 schloss ich diese Ausbildung als „Krippenbaumeister“ ab. Immer schon an Krippenhistorik interessiert, erlernte ich autodidaktisch das **Handwerk des Restaurierens**. Die große Kirchenrippe von **Kienberg-Gaming** (Restauration 2011), eine der größten mir bekannten Grulicherkrippen, die Kirchenrippe von **Göllersdorf bei Hollabrunn** (Restauration 2017), der 2021 erfolgte Neubau der **Gloggnitzer** Kirchenrippe, sowie auch die laufende Restaurierung der **Reindorfer** Kirchenrippe zählen zu meinen Restaurations-Großprojekten. Für meinen nunmehrigen Stammverein, den Krippenverein Wolkersdorf im Weinviertel, halte ich **Krippenbaukurse aller Stilrichtungen**. Neben einer beständigen Weiterbildung in der Hintergrundmalerei erfolgte eine Fassmalausbildung für Krippenfiguren (= Bemalung und Vergoldung von Holzplastiken) in Kursen der Krippenbauschule Peter Riml. In Oberammergau besuchte ich im Vorjahr beim besten Bildhauer des Ortes, Herbert Haseidl, einen Figurenschnitzkurs.*

**Welche Schwierigkeiten trafen Sie an, als Sie 2017 den Auftrag zur Restaurierung der Reindorfer Krippe angenommen hatten?**

**Hr. Ungersböck:** *Die Bergteile erwiesen sich insgesamt als sehr brüchig, der alte, seinerzeit verwendete **Knochenleim ist mit der Zeit spröde geworden**, mehr und mehr abbröckelnd. Das grobe Sackleinen, verwendet für den **Bergüberzug**, war an vielen Stellen gerissen, fadenscheinig und stellenweise auch schon ganz fehlend.*

*Ich unternahm mehrere Versuchsreihen, mit welchem Leinen, mit welcher Leim-Farbmischung ich hier die besten Erfolge erzielen konnte. Gleichzeitig war darauf zu achten, nicht allzu dicken Leinenstoff zu verwenden,*

die ursprüngliche, sehr zerklüftete Form der Bergteile sollte ja weitestgehend erhalten bleiben, nicht verunstaltet durch viel zu starkes, aufkassiertes Grobmaterial.



Herr Ungersböck bei den Arbeiten  
in der Oberkirche

Als letztendlich am praktikabelsten haben sich **starke Leinenstoffflicken**, ca. 20x20 cm, erwiesen. Gearbeitet wurde von zwei Seiten: Auf der Bergaußenseite kam auf jede Schwach- oder Bruchstelle ein eng anliegender Flicker, getränkt mit starkem Leimwasser. Auf der Berginnenseite erfolgte nach Durchtrocknung der Außenseite nun auch die Innenfixierung.

Dieser nach allen Richtungen aufgebrachte „**Fleckerlverbund**“ gab dem **Berg wieder Halt** und führte nach einem weiteren Auftrag einer mit Leim versetzten Farbschicht zu annähernd der Festigkeit, die wohl auch die alten

Bergteile hatten. – In meiner engen Garage waren die doch sehr großen Bergteile extrem unhandlich zu bearbeiten, schlechtes Licht und klimatische Bedingungen taten das Übrige, sodass nach zwei Teilrestaurierungen der Bergteile eine Übersiedlung in die Kirche Reindorf auf die Empore als neues Arbeitsatelier realisiert wurde.

### Wie verlief Ihre Arbeit bis zum heutigen Tag?

**Hr. Ungersböck:** Leider viel zu oft unterbrochen von den Lockdowns, der noch immer ungelösten Pandemie, unterbrochen auch, wenn es in der Kirche zu kalt wurde, um gut arbeiten zu können. – Langsam, aber beharrlich ging es doch vorwärts, mittlerweile sind alle Bergteile wie vorhergehend beschrieben wieder gefestigt und konserviert, eine finale Farbangleichung aller Bergteile erfolgt dann bei der Gesamtaufstellung der Kirchenkrippe. Schnelligkeit bei der Arbeit darf hier allerdings keine Kategorie sein, eine gute Restaurierung braucht immer Zeit, viel Zeit.

### Welche Arbeiten stehen, bedingt durch die diversen Verzögerungen, im Jahr 2022 noch an?

**Hr. Ungersböck:** Ausständig ist noch die Bearbeitung der auch sehr in Mitleidenschaft gezogenen **Architekturteile**, die Entfernung





Fortsetzung von Seite 7



*unsachgemäß aufgebracht*er Glanzlackfassungen aus neuerer Zeit und die **Neuverleimung des Stallgebäudes**. – Gegebenenfalls bedürfen die **Krippenfiguren noch einer Behandlung mit Antiköl**, gute Holzpflege ist bei so schönen Figuren tunlichst angebracht. – An den Hintergrundgemälden wurde schon vorgearbeitet, **Oberflächenreinigung, Spannung und die Erneuerung der Fassung und der Hintergrundabdeckungen** sind noch ausständig. Jetzt muss die Arbeit aber temperaturbedingt einmal bis ins Frühjahr ruhen.

**Können wir damit rechnen, dass zu Weihnachten 2022 die Reindorfer Krippe fertig restauriert sein wird?**

**Hr. Ungersböck:** *Ja, es ist mir selbst ein großes Anliegen, das Riesenprojekt „Kirchenkrippe Reindorf“ 2022 endlich zu einem guten Abschluss zu bringen. Im Advent 2022 werde ich bei der Wiederaufstellung der Großkrippe ebenfalls mit dabei sein, um abschließend auch den Gesamteindruck der Krippe nochmals kontrollieren zu können.*



*Reindorf-Krippe, Leopold Kastner, fertig erbaut 1907*

**Danke für das Interview und viel Erfolg bei der Fertigstellung!**

*E.M.*

### Offenlegung nach § 25 MG:

Alleininhaber: Pfarre Reindorf,  
Reindorfgasse 21, 1150 Wien.

Grundsätzliche Richtung:

„Pfarrblatt Reindorf“ ist eine Zeitung der Pfarrgemeinde Reindorf. Sie vermittelt für das heutige Leben der Christen notwendige Informationen und will an Ereignissen, Problemen und Hoffnungen der lokalen Kirche und der Weltkirche teilhaben lassen; durch Mission und Evangelisierung bringen wir den Menschen die Hoffnung Christi.



Pfarrblatt Reindorf

Jänner - Februar  
2022

Das neue Jahr  
im Licht meines  
Glaubens



## Hl. Corona – Restauration in der Pandemie



Strahlend glänzt die Statue der Heiligen Corona, die in den letzten beiden Jahren unverhofft zu großer Bedeutung kam. Viele Menschen pilgerten in die Reindorfkirche, um auch um Fürsprache der Heiligen Corona zu bitten.

Nun wurde **die Statue restauriert** (Kosten € 1510,--).

***Wir danken für alle Spenden (€ 298,--), die bisher dafür eingegangen sind! – Für alle, die sich noch an den Kosten beteiligen möchten, befindet sich ein Opferstock neben der Statue.***

Ein Teil der Reliquien der Hl. Corona sind seit 997 im Dom von Aachen und liegen heute in einem 1912 aus Blei gefertigten Gefäß. Die Pandemie hat auch dort vermehrt zum Gebet zur Hl. Corona geführt, und so beschloss man auch in Aachen, das Bleireliquiar 2020 zu restaurieren.

Die Heilige Corona, besonders in Bayern, Böhmen und Österreich verehrt, wird als Fürsprecherin **gegen Seuchen** und Unwetter sowie auch für Standhaftigkeit im Glauben und bei Geldangelegenheiten angerufen.

***Hl. Corona, bitte für uns, auch im Jahr 2022!***

### ***Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:***



**JÄNNER:** *Beten wir für alle, die unter religiöser Diskriminierung und Verfolgung leiden; ihre persönlichen Rechte mögen anerkannt und ihre Würde geachtet werden, weil wir alle Schwestern und Brüder einer einzigen Familie sind.*

**FEBRUAR:** *Beten wir für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.*



## Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Wie schon in den letzten Pfarrblättern berichtet, sind im Frühjahr etwa 4,5 Millionen Katholikinnen und Katholiken Österreichs aufgerufen, neue Pfarrgemeinderätinnen und -räte zu wählen.

Ende des Jahres 2021 wurde in unserer Pfarre das Team des Wahlvorstandes bestimmt, das die PGR-Wahl am 20. März 2022 vorbereiten, leiten und durchführen wird.

Einige bewährte Kräfte werden für die kommende PGR-Periode nicht mehr zur Verfügung stehen. **Alle Pfarrangehörigen können dem Wahlvorstand bis Sonntag, 6. Februar, Frauen und Männer vorschlagen, die künftig im PGR mitarbeiten könnten.** – Der Wahlvorstand sammelt und prüft die Kandidatenvorschläge und erstellt die endgültige Kandidatenliste bis Ende Februar.



*Wahlvorstand 2022: Rainer Steger, Pater Markus, Dr. Günther Eigenthaler (Vorsitzender), Erwin Matl*

Kandidatinnen und Kandidaten können alle für diese Wahl berechtigten Katholikinnen und Katholiken werden, die bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen, sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen und ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen. Notwendig dafür ist die Vollendung des 16. Lebensjahres oder die Firmung sowie ein Wohnsitz im Pfarrgebiet oder ein regelmäßiges Teilnehmen am Pfarrleben.

**Bis Anfang März erfolgen im Schaukasten, auf der Homepage und im März-April-Pfarrblatt Informationen über alle Wahl-Orte und die Zeiten für die Stimmabgabe.** Gelegenheit zur Stimmabgabe wird am Abend des 19. und am 20. März 2022 (jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten) sowie am Dienstag, 15. März (nach der Abendmesse), sein. Ebenfalls Anfang März werden die **Kandidatinnen und Kandidaten für den PGR in der Pfarre vorgestellt** durch Aushang, Vorstellung in den Gottesdiensten, auf der Homepage und im Pfarrblatt.

**Weitere Informationen folgen im März-April-Pfarrblatt.**

*Der Reindorfer Wahlvorstand*

## Papstreife an die südöstliche Grenze Europas

Auf seiner 35. Auslandsreise besuchte Papst Franziskus von 2. bis 6. Dezember die Staaten **Zypern und Griechenland**. Die Schwerpunkte dieser Reise legte er auf den **Umgang mit Flüchtlingen** in Europa, sowie auf den **Dialog zwischen der katholischen und den orthodoxen Kirchen**. Angesichts der großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die aktuell unser Leben prägen, ist es für den Papst von enormer Wichtigkeit, dass die Kirchen mit einer Stimme sprechen.

Im Zuge eines ökumenischen Gottesdienstes mit Asylsuchenden in Zyperns Hauptstadt Nikosia verurteilte der Papst den Umgang vieler Industriestaaten mit Flüchtlingen und kündigte an, in den kommenden Wochen 50 Migranten nach Rom ausfliegen zu lassen.



*Der orthodoxe Erzbischof Zyperns Chrysostomos II. begrüßt den Papst. (c) Vatican Media (dpa)*

Auch zum Status der Insel, die seit dem Jahr 1974 in ein südliches und ein nördliches – unter der Kontrolle türkischer Truppen stehendes – Territorium geteilt ist, bezog Franziskus Stellung. Die Bewohner Zyperns müssen mit der Türkei in einen Dialog eintreten, um die Spannungen zu überwinden, so sein Appell.

In Griechenland begegnete der Pontifex ebenfalls Vertretern der Politik und der orthodoxen Kirche und feierte einen Gottesdienst mit der katholischen Minderheit vor Ort.

Am 5. Dezember folgte ein Besuch im Flüchtlingslager Mavrovouni auf der griechischen Insel Lesbos. Der Papst würdigte die Aufnahme von Flüchtlingen in Griechenland. Geprägt von den dort gesammelten Eindrücken kritisierte er zugleich aber scharf die Haltung Europas zum Thema Migration, da es immer noch eine Reihe Entscheidungsträger gibt, „*die so tun, als ginge sie dieses Problem nichts an*“.

## Christus der Retter ist da!

„Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind ...“ Ein manchmal schon recht abgedroschenes Lied zur Weihnachtszeit – aber doch stimmt es mich sehr froh. Denn was gibt es Schöneres, als daran erinnert zu werden, dass das Christuskind kommt. Das gibt mir Sicherheit. Eine Sicherheit, die wir uns alle



im Moment sehr wünschen. Denn auch heuer mussten wir wieder die Feierlichkeiten zu Weihnachten unter dem Vorzeichen der Corona-Maßnahmen abhalten. Aus diesem Grund gab es, wie auch vori-

ges Jahr, dreimal das Angebot, Messe feiern zu können (15:30 Uhr, 17 Uhr und die Christmette um 22 Uhr).

Die Messe um 15:30 Uhr war sehr gut von Familien besucht. Es ist immer schön, das erwartungsvolle Leuchten in den Kinder-Augen zu sehen. P. Markus hat sich in der Predigt mit den Kindern unterhalten und gefragt, was es denn für das Weihnachts-





fest alles braucht. Natürlich stehen bei den Kindern die Geschenke ganz oben auf der Liste. Aber schnell kamen so wichtige Dinge wie mit der Familie beisammen sein, liebevoller Umgang mit dem anderen, zusammenhelfen u.v.m. – Es waren sehr schöne Gedankenimpulse, welche die Kinder eingebracht haben. Und dann ist am Ende der Messe, wenn wir uns alle bei der Krippe versammeln und gemeinsam das Lied „Stille Nacht“ singen, diese Sicherheit, diese

Gewissheit da: Auch wenn unser Alltag oft grad durcheinander ist, oder vieles nicht so „wie früher“ ist, eines bleibt immer gleich: **Christus, der Retter ist da!** Und zwar nicht nur zu Weihnachten, sondern jeden einzelnen Tag des ganzen Jahres. Und das bleibt immer gleich. Halleluja!

*Verena Steger*



### **Segensspruch für das Jahr 2022**

*Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand ist da, der mich beschützt.  
- Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand ist da, der mich begleitet.*

*Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.  
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist. Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst. Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest. Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.*

*Gott ist da, alle 365 Tage des Jahres!*

*(Quelle: [www.ekhn.de/aktuell/gluecksegen](http://www.ekhn.de/aktuell/gluecksegen))*

### **Gebetswoche für die Einheit der Christen:**

**18. - 25. 1. 2022**

*„Wir haben Seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, Ihn anzubeten.“*

*(Mt 2,2)*



### Es sind verstorben in den letzten Monaten:

Brigitta Schiener (\*1938)

Dubravka Fischer (\*1953)

Alfred Fally (\*1942)

Gisela Beck (\*1930)

Franz Gasperlmayr (\*1957)

Hermine Strohmayer (\*1924)

Elfriede Hauser (\*1933)

Dr. Ingeborg Frank (\*1921)



Peter Puskas (\*1950)

Josefine Geher (\*1928)

Hermann Geyer (\*1929)

Lissy Davis Attupuram (\*1952)

Helmut Ruprecht (\*1948)

Johanna Tesas (\*1925)

Michael Pröll (\*1975)

### Es wurde getauft:

Kamilla



## Mariazeller Verein Reindorf:

Bei der **Generalversammlung im November** wurde das Team um Pater Ludwig, Renate Kunsasek, Gertrud Kaufmann und Gregor Ulrich in seinen Funktionen bestätigt.



Herzliche Einladung zur monatlichen **Heiligen Messe des Mariazeller Vereins** (jeden 3. Samstag) und zum **Rosenkranz** (1. und 3. Monats-Samstag).



## Partnerpfarre aktuell:

Wie schon im Vorjahr fand auch an diesem Heiligen Abend in der Reingasse bei mildem Wetter eine Freiluftmesse (heuer als **Kindermette** mit Krippenspiel) statt, der **Pater Bruno**



vorstand. Sowohl die Kinderwie auch die Abendmette in der Kirche wurden im **Livestream** übertragen.



**DANKE für Ihre  
Spenden:**



**Okt./Nov.-Sammlungen:**

Weltmissionssonntag: € 464,92  
 Kerzen-Spenden (Allerheiligen): € 1.455,-  
 Sanierung: € 447,67  
 Strom: € 364,92  
 Caritas-Inlandshilfe: € 548,91

**Dezember-Sammlungen:**

Sanierung: € 348,79  
 Strom: € 337,69  
 „Bruder in Not“: € 419,05  
 „Haus der Barmherzigkeit“: € 91,20

<p><b>Herz-Jesu-Freitag</b>        (jeden 1. Fr im Monat, Pfarrkirche)        17:45 RK, 18:30 Uhr Hl. Messe;        bitte eine Blume mitbringen,        danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr</p>	<p><b>Weitere Sonntagsgottes- dienste im Pfarrgebiet</b></p> <p>♣ <b>Kalasantinum</b>, P.-Schwartz-G. 10        Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr</p> <p>♣ <b>Schulschwestern</b>, Fünfhausg. 23        Sonntag: 7:30 Uhr</p>
---	--

## Gottesdienstordnung

<b>Hl. Messen:</b>	<p><b><u>Sonntag:</u> 8:00, 10:00, 18:30 Uhr</b></p> <p><b><u>Wochentag:</u></b>  <b>7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag</b>  <b>8:00 Uhr Montag bis Samstag</b>  <b>18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag</b></p>
<b>Rosenkranz:</b>	Freitag und Samstag jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse); am Sonntag um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)
<b>Beichtgelegenheit:</b>	Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr; Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes
<b>Anbetung:</b>	Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr
<b>Nachtgebet:</b>	Freitag nach der Abendmesse: gestaltete Anbetung bis 21 Uhr
<b>Seniorenrunde:</b>	Durch die Pandemie bedingt derzeit nicht öffentlich.
<b>Pfarrkanzlei:</b>	Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie <u>Donnerstag</u> 16:00-18:00 Uhr

**Maria Lichtmess****Mi 2. Februar**18:30 Hl. Messe mit  
KerzenweiheKerzenverkauf:  
am 29./30. Jänner und am 2. Feb.  
nach allen Heiligen Messen**Fatimatage****Do 13. 1. und So 13. 2.**  
in der Kalasantinerkirche:17:45 Rosenkranz  
18:30 Hl. Messe  
19:30 Prozession und  
Anbetung bis 21 Uhr**Blasius-Segen****Do 3. Februar:** nach der 7:00- und  
8:00-Uhr-Messe sowie  
am Mi 2. Feb. nach der Abendmesse**Gebet für die Familien**

Fr 28. Jänner, 25. Februar

**Gebet für die Pfarrmission**Fr 14. Jänner, 11. März  
jeweils nach der 18:30-Abendmesse**Bibel erleben  
Gott spüren**

Pfarrsaal der Pfarre Reindorf

Die nächsten Termine:

Mi 12. Jän. und 9. März 18:30 Uhr

**Heilungs-Gottesdienste** – Pfarrkirche Reindorf

Freitag, 21. Jänner und 18. Februar, jeweils 18:30 Uhr

anschließend Gebet mit Pater Gottfried



Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 5. März 2022.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf  
 Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorfstraße 21,  
 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,  
 Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler,  
 Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:  
 Albert Ilg, 1888 (S. 1), adeo-verlag.de (S. 1), Jungschar (S. 4), ED Wien (S. 9), Vatican  
 Media (dpa, S. 11), agck.ch/gebetswoche-einheit (S. 13), Pfarre Reindorf (17 Fotos),  
 DVR 0029874 (1792) [e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at](mailto:pfarrkanzlei@reindorf.at) [www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)

